

2016

Qualifikationsverfahren
**Dentalassistentin EFZ /
Dentalassistent EFZ**

Berufskennnisse schriftlich

**Pos. 5. Prophylaxemassnahmen
und direkte Assistenz bei Behandlungen**

EXPERTENVORLAGE

Zeit 90 Minuten für 52 Fragen

Bewertung Die maximal erreichbare Punktzahl ist bei jeder Aufgabe aufgeführt. Sinngemässe Antworten sind als richtig zu werten. Bei mehreren Antworten auf eine Frage ist die Reihenfolge der Antworten für die Bewertung ohne Bedeutung. Die exakte wörtliche Wiedergabe eines Lehrmittelinhaltes wird nicht verlangt. Dies ist aufgrund der unterschiedlichen Lehrmittel auch nicht möglich.

Hilfsmittel keine

Notenskala	Maximale Punktezahl:	93			
	88.5	-	93.0 Punkte	=	Note 6.0
	79.5	-	88.0 Punkte	=	Note 5.5
	70.0	-	79.0 Punkte	=	Note 5.0
	60.5	-	69.5 Punkte	=	Note 4.5
	51.5	-	60.0 Punkte	=	Note 4.0
	42.0	-	51.0 Punkte	=	Note 3.5
	33.0	-	41.5 Punkte	=	Note 3.0
	23.5	-	32.5 Punkte	=	Note 2.5
	14.0	-	23.0 Punkte	=	Note 2.0
	5.0	-	13.5 Punkte	=	Note 1.5
	0.0	-	4.5 Punkte	=	Note 1.0

Sperrfrist: Diese Prüfungsaufgaben dürfen **vor dem 1. September 2017 nicht** zu Übungszwecken verwendet werden.

Erarbeitet durch: Kommission <Praxisteam> der SSO
Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Direkte Assistenz: Zahnerhaltung		
<p>Aufgabe 1 (LZ 6.1.1 / K2)</p> <p>Erklären Sie in eigenen Worten die Aufgaben der konservierenden Zahnmedizin.</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhalten der Zähne • Verhindern und Behandeln von Zahnhartsubstanz-, Pulpa- und Zahnhalteapparatschäden <p><i>(sinngemässe Antworten sind richtig)</i></p>	1	
<p>Aufgabe 2 (LZ 6.1.2 / K1)</p> <p>Listen Sie zwei verschiedene Untersuchungsmethoden zur Kariesdiagnose auf (keine Markennamen).</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inspektion • Röntgenbilder (BW) • Durchleuchten mit Kalt Licht (Transillumination) • Fluoreszenzmessung mit Laser Licht • Elektrische Widerstandmessung (Kariesmeter) • Kariesmarker 	1	
<p>Aufgabe 3 (LZ 6.1.3 / K1)</p> <p>Es gibt verschiedene Möglichkeiten, eine kariöse Läsion zu behandeln.</p> <p>a) Nennen Sie eine Therapiemöglichkeit für eine beginnende Karies (D1) okklusal (keine Materialangaben).</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterte Fissuren Versiegelung • Kariesinfiltration <p>b) Nennen Sie zwei Therapiemöglichkeiten für eine fortgeschrittene Karies (D3) approximal im Seitenzahnbereich.</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Füllung • Composite Füllung • Keramik Inlay • Amalgam Füllung • GIZ Füllung <p><i>(sinngemässe Antworten sind richtig)</i></p>	1	
Übertrag	4	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		4	
<p>Aufgabe 4 (LZ 6.1.4 / K2)</p> <p>Zeichnen Sie auf dem Zahnschema folgende Füllungen ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Am Zahn 27: Klasse I Füllung nach Black • Am Zahn 41: Zervikale Füllung 			
		1	
<p>Aufgabe 5 (LZ 6.1.5 / K1)</p> <p>Nennen Sie zwei typische Instrumente, mit denen der Zahnarzt Karies entfernen kann.</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Hand-) Exkavator • Rosenbohrer • Diamantschleifer <p>Korrekturhinweis: Diamant und Diamantbohrer sind nicht falsch</p>			
		1	
<p>Aufgabe 6 (LZ 6.1.6 / K2)</p> <p>Erklären Sie kurz, warum bei Composite-Füllungen eine Unterfüllung nicht zwingend nötig ist.</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Composite sind gute <u>thermische Isolatoren</u> • Die Adhäsiv Technik ermöglicht einen <u>dichten Verbund</u> zwischen Zahnhartsubstanzen und Composite- oder Keramikfüllungen <p>(sinngemässe Antworten sind richtig)</p>			
		1	
Übertrag		7	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	7	
<p>Aufgabe 7 (LZ 6.1.9 / K2)</p> <p>Sie assistieren bei einer Composite Füllung. Der Zahnarzt arbeitet mit einem „Four Step Etch and Rinse“ Adhäsiv System (Vier Schritte Adhäsiv-System).</p> <p>Erklären Sie die Wirkung des Schmelz-Konditionierers (Ätzelgels).</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Ätzmuster entsteht auf der Schmelzoberfläche • Mikroretentionen entstehen auf Schmelzoberfläche <p><i>(sinngemässe Antworten sind richtig)</i></p>	1	
<p>Aufgabe 8 (LZ 6.1.10 / K2)</p> <p>Kreuzen Sie an, welche Aussagekombination über Fissuren-Versiegelung richtig ist.</p> <p>a) Eine Fissuren-Versiegelung ist eine prophylaktische Massnahme.</p> <p>b) Nach dem Anbringen des Versieglers wird die Oberfläche gründlich gespült und getrocknet.</p> <p>c) Vor der Fissuren-Versiegelung werden die Fissuren gereinigt.</p> <p>d) Die Fissuren können mit einem Adhäsiv (Bond) oder mit einem dünnflüssigen Composite versiegelt werden.</p> <p>Richtig ist:</p> <p><input type="checkbox"/> a + b + c</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> a + c + d</p> <p><input type="checkbox"/> b + c + d</p> <p><input type="checkbox"/> a + b + d</p>	2	
Übertrag	10	

		Anzahl Punkte																		
		maximal	erreicht																	
Übertrag		10																		
<p>Aufgabe 9 (LZ 6.1.12 / K2)</p> <p>Kreuzen Sie an, ob folgende Aussagen über ein computerhergestelltes Keramik-Inlay (z. B. CEREC-Methode) richtig oder falsch sind.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;">Aussagen</th> <th style="width: 20%;">richtig</th> <th style="width: 20%;">falsch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a) Die CEREC-Methode ermöglicht die Herstellung von Keramik-Inlays in einer Sitzung.</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>b) Die CEREC-Software errechnet die Form des Inlays anhand der eingescannten Präparation.</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>c) Um ein CEREC-Inlay herzustellen, muss vom präparierten Zahn ein Abdruck genommen werden.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> <tr> <td>d) Bei der Befestigung von Keramik-Inlays müssen sowohl die Keramikoberfläche wie auch die Zahnoberfläche vorbehandelt werden.</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>				Aussagen	richtig	falsch	a) Die CEREC-Methode ermöglicht die Herstellung von Keramik-Inlays in einer Sitzung.	X	<input type="checkbox"/>	b) Die CEREC-Software errechnet die Form des Inlays anhand der eingescannten Präparation.	X	<input type="checkbox"/>	c) Um ein CEREC-Inlay herzustellen, muss vom präparierten Zahn ein Abdruck genommen werden.	<input type="checkbox"/>	X	d) Bei der Befestigung von Keramik-Inlays müssen sowohl die Keramikoberfläche wie auch die Zahnoberfläche vorbehandelt werden.	X	<input type="checkbox"/>	2	
Aussagen	richtig	falsch																		
a) Die CEREC-Methode ermöglicht die Herstellung von Keramik-Inlays in einer Sitzung.	X	<input type="checkbox"/>																		
b) Die CEREC-Software errechnet die Form des Inlays anhand der eingescannten Präparation.	X	<input type="checkbox"/>																		
c) Um ein CEREC-Inlay herzustellen, muss vom präparierten Zahn ein Abdruck genommen werden.	<input type="checkbox"/>	X																		
d) Bei der Befestigung von Keramik-Inlays müssen sowohl die Keramikoberfläche wie auch die Zahnoberfläche vorbehandelt werden.	X	<input type="checkbox"/>																		
<p>Aufgabe 10 (LZ 6.1.14 / K2)</p> <p>Beim Bleaching eines devitalen Zahnes wird der Zahn von innen her gebleicht.</p> <p>Erläutern Sie die dafür nötigen Arbeitsschritte in der ersten Sitzung (ohne den Kofferdam zu erwähnen).</p> <p>z. B.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <u>Eröffnen des Pulpakavums und entfernen der Wurzelfüllpaste im Kronenbereich bis 2 mm unter der Schmelzgrenze.</u> 2. <u>Abdichten der Kanäle mit Zement</u> 3. <u>Einbringen des Bleichmittels</u> 4. <u>Provisorische Füllung</u> <p><i>(sinngemässe Antworten sind richtig)</i></p>				2																
Übertrag		14																		

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Direkte Assistenz: Wurzelbehandlungen		
Übertrag	14	
<p>Aufgabe 11 (LZ 6.2.2 / K1)</p> <p>Zählen Sie zwei mögliche Reizfaktoren auf, die zu einer Erkrankung der Pulpa führen können.</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tiefe Karies • Chemische Reize • Mechanische Reize • Thermische Reize • Trauma (Unfall) <p>(sinngemässe Antworten sind richtig)</p>	1	
<p>Aufgabe 12 (LZ 6.2.3 / K2)</p> <p>Sie sind am Telefon mit einem Notfall-Patienten. Er erzählt Ihnen, dass er seit längerem immer wieder Schmerzen an einem Backenzahn hat, und dass nachts die Schmerzen zunehmen. Zudem ist der Zahn kälte- und wärmeempfindlich.</p> <p>a) Um welche Erkrankung der Pulpa handelt es sich in diesem Fall sehr wahrscheinlich?</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Irreversible Pulpitis</u> • <u>Irreversible Entzündung der Pulpa</u> <p>b) Erklären Sie kurz in eigenen Worten, warum eine Entzündung der Pulpa schmerzhaft ist.</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Reiz der Pulpa führt zu einer <u>Hyperämie</u> (vermehrten Durchblutung) und die vermehrte Flüssigkeit übt <u>Druck auf die Nerven</u> der Pulpa = Schmerzen. <p>(sinngemässe Antworten sind richtig)</p>	1	
	2	
Übertrag	18	

		Anzahl Punkte																
		maximal	erreicht															
Übertrag		18																
<p>Aufgabe 13 (LZ 6.2.4 / K1)</p> <p>Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen über die apikalen Erkrankungsformen Granulom und Zyste richtig oder falsch sind.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;">Aussagen</th> <th style="width: 20%;">richtig</th> <th style="width: 20%;">falsch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a) Auf einer Röntgenaufnahme ist ein Granulom meistens an dessen scharfer Begrenzung erkennbar.</td> <td></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> <tr> <td>b) Eine nicht infizierte Zyste verursacht keine Schmerzen.</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>c) Ein apikales Granulom ist eine akute Entzündung.</td> <td></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> <tr> <td>d) Ein Zahn mit einem apikalen Granulom ist devital.</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Aussagen	richtig	falsch	a) Auf einer Röntgenaufnahme ist ein Granulom meistens an dessen scharfer Begrenzung erkennbar.		X	b) Eine nicht infizierte Zyste verursacht keine Schmerzen.	X		c) Ein apikales Granulom ist eine akute Entzündung.		X	d) Ein Zahn mit einem apikalen Granulom ist devital.	X	
Aussagen	richtig	falsch																
a) Auf einer Röntgenaufnahme ist ein Granulom meistens an dessen scharfer Begrenzung erkennbar.		X																
b) Eine nicht infizierte Zyste verursacht keine Schmerzen.	X																	
c) Ein apikales Granulom ist eine akute Entzündung.		X																
d) Ein Zahn mit einem apikalen Granulom ist devital.	X																	
		2																
<p>Aufgabe 14 (LZ 6.2.6 / K2) (LZ 6.2.7/K1)</p> <p>Während der Karies-Exkavation eines Zahnes wird die Pulpa leicht eröffnet.</p> <p>a) Woran erkennen Sie, dass die Pulpa eröffnet ist?</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein kleiner Bluttröpfchen ist sichtbar • Die Stelle blutet • Die rote Pulpa ist deutlich erkennbar <p>(sinngemässe Antworten sind richtig)</p> <p>b) Wie nennt sich der Behandlungsschritt, der auf die leichte Pulpa Eröffnung folgt?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Direkte Überkappung der Pulpa <p>c) Nennen Sie ein Medikament, um die eröffnete Stelle zu behandeln (keine Markennamen).</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Calciumhydroxid (CaOH)₂ • MTA (Mineral-Trioxid-Aggregat) 																		
		1																
		1																
		1																
Übertrag		23																

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	23	
<p>Aufgabe 15 (LZ 6.2.10 / K2)</p> <p>Sie bereiten das Behandlungszimmer für einen Wurzelkanal-Einlagewechsel vor.</p> <p>a) Erläutern Sie kurz den Zweck einer Wurzelkanal-Einlage.</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Langzeitdesinfektion des Wurzelkanals</u> • <u>Apikale Entzündungshemmung</u> • <u>Schmerzlinderung</u> <p>b) Nennen Sie ein Wurzelkanal-Einlage-Medikament, das Sie bereitstellen (keine Markennamen).</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Calciumhydroxid (CaOH)₂</u> • <u>Kortisonhaltiges Medikament</u> • <u>Antibiotikahaltiges Medikament</u> • <u>Jodoformpaste</u> <p>(sinngemässe Antworten sind richtig)</p>	1	
Übertrag	26	

		Anzahl Punkte																	
		maximal	erreicht																
Direkte Assistenz: Parodontologie																			
Übertrag		26																	
<p>Aufgabe 16 (LZ 6.3.1 / K2)</p> <p>Womit befasst sich die Parodontologie?</p> <p><u>Die Parodontologie befasst sich mit dem Zahnhalteapparat, seinem normalen Zustand und möglichen Erkrankungen, sowie deren Behandlungen.</u></p> <p><i>(sinngemässe Antworten sind richtig)</i></p>		2																	
<p>Aufgabe 17 (LZ 6.3.1/K2)</p> <p>Bei Frau Müller wird eine chronische Parodontitis diagnostiziert. Die Gingiva ist stark gerötet, geschwollen und blutet sofort bei Sondierung. Die Patientin hat viel subgingivalen Zahnstein. Nennen Sie zwei weitere parodontale Befunde, die bei Frau Müller diagnostiziert werden könnten.</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Taschenbildung • Parodontal-Abszess • Zahnlockerung (wegen Knochenabbau) • Zahnverlust (wegen Knochenabbau) 		1																	
<p>Aufgabe 18 (LZ 6.3.3/K2)</p> <p>Nennen Sie zwei Untersuchungsmethoden, um das Ausmass einer Parodontitis zu beurteilen und erläutern Sie jeweils, was dabei beurteilt wird.</p> <p>z. B.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 50%;">Untersuchungsmethode</th> <th style="width: 50%;">Was wird beurteilt?</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Sondierungstiefe der Taschen</td> <td>Der Knochenverlust /Attachement-Verlust</td> </tr> <tr> <td>Blutungsindex</td> <td>Der Entzündungsgrad der Gingiva</td> </tr> <tr> <td>Furkationsbefall</td> <td>Der Knochenverlust /Attachement-Verlust</td> </tr> <tr> <td>Zahnbeweglichkeit</td> <td>Der Knochenverlust /Attachement-Verlust</td> </tr> <tr> <td>Lage des Gingiva-Randes</td> <td>Der Knochenverlust /Attachement-Verlust</td> </tr> <tr> <td>Vitalität prüfen</td> <td>Eventuell Apex-Befall</td> </tr> <tr> <td>Röntgen-Status</td> <td>Der Knochenverlust /Attachement-Verlust</td> </tr> </tbody> </table>		Untersuchungsmethode	Was wird beurteilt?	Sondierungstiefe der Taschen	Der Knochenverlust /Attachement-Verlust	Blutungsindex	Der Entzündungsgrad der Gingiva	Furkationsbefall	Der Knochenverlust /Attachement-Verlust	Zahnbeweglichkeit	Der Knochenverlust /Attachement-Verlust	Lage des Gingiva-Randes	Der Knochenverlust /Attachement-Verlust	Vitalität prüfen	Eventuell Apex-Befall	Röntgen-Status	Der Knochenverlust /Attachement-Verlust	2	
Untersuchungsmethode	Was wird beurteilt?																		
Sondierungstiefe der Taschen	Der Knochenverlust /Attachement-Verlust																		
Blutungsindex	Der Entzündungsgrad der Gingiva																		
Furkationsbefall	Der Knochenverlust /Attachement-Verlust																		
Zahnbeweglichkeit	Der Knochenverlust /Attachement-Verlust																		
Lage des Gingiva-Randes	Der Knochenverlust /Attachement-Verlust																		
Vitalität prüfen	Eventuell Apex-Befall																		
Röntgen-Status	Der Knochenverlust /Attachement-Verlust																		
Übertrag		31																	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		31	
<p>Aufgabe 19 (LZ 6.3.10/K1) (LZ 6.3.3/K2)</p> <p>Bei einer parodontalen Befunderhebung werden spezielle Instrumente eingesetzt.</p> <p>a) Wie nennt sich das abgebildete Instrument für die parodontale Befunderhebung?</p>			
		1	
<ul style="list-style-type: none"> • Parodontalsonde <p>b) Was untersucht der Zahnarzt mit dem oben abgebildeten Instrument bei einem Patienten mit Parodontitis?</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Er untersucht den Knochenverlust / Attachement-Verlust • Er untersucht, ob Taschen (parodontale Taschen) vorhanden sind • Er untersucht die Tiefe der Taschen (parodontalen Taschen) 			
		1	
<p>Aufgabe 20 (LZ 6.3.5 / K2)</p> <p>Erklären Sie kurz die Bedeutung des Zahnfleischblutens bei Sondierung.</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutet auf eine <u>Entzündung der Gingiva</u> <p>(sinngemässe Antworten sind richtig)</p>			
		1	
<p>Aufgabe 21 (LZ 6.3.7/K1)</p> <p>Nennen Sie eine schwerwiegende, sehr schmerzhaft Form der Gingivitis.</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Akute) Nekrotisierende, Ulzerierende Parodontitis / (A)NUG 			
		1	
Übertrag		35	

		Anzahl Punkte																										
		maximal	erreicht																									
Übertrag		35																										
Aufgabe 22 (LZ 6.3.9 / K2)																												
Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aufgaben durch die Prophylaxe-Assistentin (PA), die Dentalhygienikerin (DH) und/oder durch den Zahnarzt (ZAZ) ausgeführt werden dürfen.																												
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;">Aufgaben</th> <th style="width: 10%;">PA</th> <th style="width: 10%;">DH</th> <th style="width: 10%;">ZAZ</th> <th style="width: 10%;"></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Entfernen von subgingivalem Zahnstein</td> <td></td> <td style="text-align: center;">X</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td style="text-align: center;">0.5</td> </tr> <tr> <td>Blutungsindex bestimmen</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td style="text-align: center;">0.5</td> </tr> <tr> <td>Offene Sekundärtherapie</td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">X</td> <td style="text-align: center;">0.5</td> </tr> <tr> <td>Geschlossene Sekundärtherapie</td> <td></td> <td style="text-align: center;">X</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td style="text-align: center;">0.5</td> </tr> </tbody> </table>				Aufgaben	PA	DH	ZAZ		Entfernen von subgingivalem Zahnstein		X	X	0.5	Blutungsindex bestimmen	X	X	X	0.5	Offene Sekundärtherapie			X	0.5	Geschlossene Sekundärtherapie		X	X	0.5
Aufgaben	PA	DH	ZAZ																									
Entfernen von subgingivalem Zahnstein		X	X	0.5																								
Blutungsindex bestimmen	X	X	X	0.5																								
Offene Sekundärtherapie			X	0.5																								
Geschlossene Sekundärtherapie		X	X	0.5																								
0.5 P pro richtige Zeile																												
Übertrag		37																										

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Direkte Assistenz: Prothetik		
Übertrag	37	
<p>Aufgabe 23 (LZ 6.4.2 / K1) (LZ 6.4.3/K2)</p> <p>Die Prothetik befasst sich mit dem Ersatz von zerstörten Zahnkronen und fehlenden Zähnen.</p> <p>a) Nennen Sie zwei mögliche Ursachen für einen Zahnverlust.</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tiefe Karies • Parodontale Erkrankungen • Unfälle <p>b) Nennen Sie zwei mögliche Folgen eines Zahnverlustes.</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kippungen der Nachbarzähne in die Lücke • Schmutznischen durch gekippte Zähne • Elongationen der Antagonisten • Fehl- und Überbelastungen der verbleibenden Zähne • Kiefergelenksbeschwerden 	1	
<p>Aufgabe 24 (LZ 6.4.5/K2)</p> <p>Erläutern Sie den Unterschied zwischen einer festsitzenden und einer bedingt abnehmbaren Rekonstruktion (keine Beispiele).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine festsitzende Rekonstruktion wird einzementiert (oder adhäsiv befestigt), der Zahnarzt kann sie nicht so einfach entfernen. Eine bedingt abnehmbare Rekonstruktion wird verschraubt, der Zahnarzt kann sie jederzeit aufschrauben. <p>(sinngemässe Antworten sind richtig)</p>	2	
Übertrag	41	

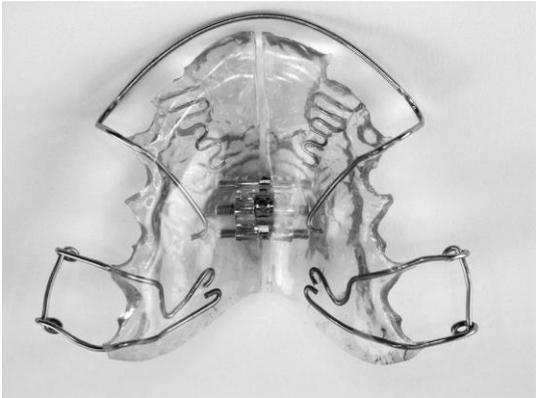
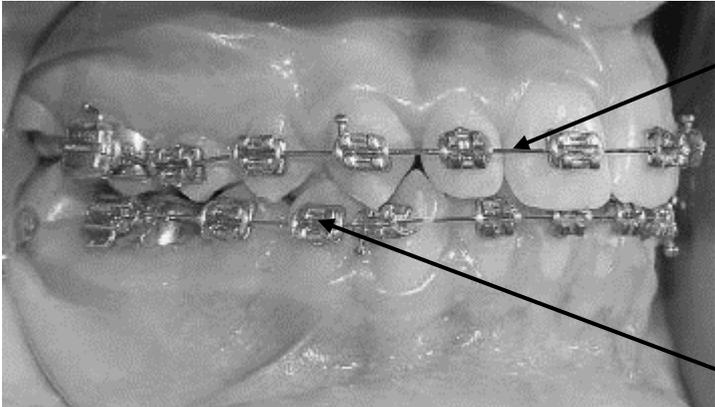
	Anzahl Punkte																
	maximal	erreicht															
Übertrag	41																
<p>Aufgabe 25 (LZ 6.4.6/K1)</p> <p>Frau Sutter hat eine Lücke im Unterkiefer links. Die Zähne 34, 35 und 36 fehlen, ansonsten ist die Patientin vollbezahnt.</p> <p>Nennen Sie zwei mögliche Brücken-Typen, die für Frau Sutter in Frage kommen.</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • VMK-Brücke • Vollkeramik-Brücke • Implantat-getragene-Brücke <p>(sinngemässe Antworten sind richtig)</p>	1																
<p>Aufgabe 26 (LZ 6.4.4 / K2) (LZ 6.4.11 / K2)</p> <p>An der Herstellung einer Modellguss-Teilprothese (mit Klammern) sind sowohl Zahnarzt wie Zahntechniker beteiligt.</p> <p>a) Kreuzen Sie an, ob die in der Tabelle aufgeführten Arbeitsschritte in der Praxis oder im Labor ausgeführt werden.</p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <thead> <tr> <th>Arbeitsschritte</th> <th>Praxis</th> <th>Labor</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Gestalten der Gussklammern</td> <td></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> <tr> <td>Herstellen der Bisschablone</td> <td></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> <tr> <td>Präparation der Auflage</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Bissnahme auf Artikulator übertragen</td> <td></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> </tbody> </table> <p>0.5 P pro richtige Zeile</p> <p>b) Wie ist eine Modellguss-Teilprothese (mit Klammern) abgestützt?</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Modellguss-Teilprothese (mit Klammern) ist <u>dento-gingival</u> abgestützt • Eine Modellguss-Teilprothese (mit Klammern) stützt sich sowohl auf der <u>Gingiva</u> mit den <u>Satteln</u> wie auf den <u>Zähnen</u> mit den <u>Klammern</u> ab. <p>(sinngemässe Antworten sind richtig)</p>	Arbeitsschritte	Praxis	Labor	Gestalten der Gussklammern		X	Herstellen der Bisschablone		X	Präparation der Auflage	X		Bissnahme auf Artikulator übertragen		X	2	1
Arbeitsschritte	Praxis	Labor															
Gestalten der Gussklammern		X															
Herstellen der Bisschablone		X															
Präparation der Auflage	X																
Bissnahme auf Artikulator übertragen		X															
Übertrag	45																

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	51	
<p>Aufgabe 30 (LZ 6.4.11 / K2)</p> <p>Es gibt verschiedene Möglichkeiten, eine prothetische Rekonstruktion abzustützen.</p> <p>a) Beschreiben Sie die Abstützungsart einer Total-Prothese.</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Total-Prothese ist gingival/mukosal abgestützt. • Die Total-Prothese stützt sich ausschliesslich auf der Gingiva/Mukosa ab. <p><i>(sinngemässe Antworten sind richtig)</i></p> <p>b) Nennen Sie zwei mögliche Verankerungselemente für eine auf Implantaten abgestützte Hybrid-Prothese.</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stege (mit Steg-Reiter) • Druckknöpfe (mit Matrize und Patrize) • Magnete • Lokatoren 	1	
<p>Aufgabe 31 (LZ 6.4.09 / K1)</p> <p>Nennen Sie zwei implantatspezifische Methoden für die Abformung von prothetischen Rekonstruktionen mit Implantaten.</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pick-up Methode/Technik (verschraubte Abformpfosten) • Reponier-Methode/Technik (aufgesetzte Abformpfosten, Klick-Mechanismus) 	1	
Übertrag	54	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Direkte Assistenz: Chirurgie		
Übertrag	54	
<p>Aufgabe 32 (LZ 6.5.3 / K2) (LZ 6.5.4 / K2) (LZ 6.5.5 / K2)</p> <p>Herr Müller, 57Jahre alt, wird bei der Zahnärztin für eine Wurzelspitzenresektion am Zahn 25 eingeschrieben. Aus der Anamnese geht hervor, dass dem Patienten letztes Jahr eine künstliche Herzklappe eingesetzt wurde.</p> <p>a) Erläutern Sie stichwortartig, warum dieser Patient eine Prämedikation benötigt.</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Um zu verhindern, dass Bakterien, die beim Eingriff in die Blutbahn gelangen, eine Infektion auslösen. • Um eine Endokarditis zu verhindern <p>(sinngemässe Antworten sind richtig)</p> <p>b) Welche wichtigen Informationen teilen Sie Herrn Müller bezüglich seines körperlichen Befindens und seiner Leistungsfähigkeiten unmittelbar nach dem Eingriff mit? Nennen Sie zwei Punkte.</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ev. eingeschränkte Fahrtüchtigkeit • Ev. reduzierte Arbeitsfähigkeit • Vorübergehend keine sportlichen Aktivitäten <p>(sinngemässe Antworten sind richtig)</p>	1	
Übertrag	56	

		Anzahl Punkte																
		maximal	erreicht															
Übertrag		61																
<p>Aufgabe 35 (LZ 6.5.15 / K1)</p> <p>Wie kann der Zahnarzt – nach einer Zahnextraktion – eine Blutung aufhalten? Nennen Sie zwei Möglichkeiten der Blutstillung (keine Markennamen).</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompression mit Tupfer • Tamponade • Gelatinewürfel in die Alveole • Blutstillendes Medikament/Lösung • Naht 		1																
<p>Aufgabe 36 (LZ 6.5.16 / K2) (LZ 6.5.19 / K1)</p> <p>Nach einem chirurgischen Eingriff erhalten die Patienten Anweisungen zum postoperativen Verhalten.</p> <p>a) Erklären Sie, warum die Wundregion gekühlt werden soll.</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dadurch wird die Schwellung reduziert (minimiert). • Dadurch wird die Blutung vermindert • Dadurch werden die Schmerzen reduziert <p>b) Nennen Sie eine Auswirkung des Rauchens auf die Wundheilung.</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Durchblutung des Gewebes wird vermindert. • Der Heilungsprozess wird verzögert. • Die Immun-Abwehr wird herabgesetzt. • Infektionen und Entzündungen werden begünstigt. <p><i>(sinngemässe Antworten sind richtig)</i></p>		1																
<p>Aufgabe 37 (LZ 6.5.12 / K2)</p> <p>Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen über die operative Zystektomie richtig oder falsch sind.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;">Aussagen</th> <th style="width: 20%;">richtig</th> <th style="width: 20%;">falsch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Die Zystektomie wird vor allem bei kleineren Zysten angewendet.</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Bei einer Zystektomie wird eine Aufklappung vorgenommen.</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Bei der Zystektomie muss das Granulationsgewebe vollständig entfernt werden.</td> <td></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> <tr> <td>Die Zystenöhle wird nach dem Eingriff offen gelassen.</td> <td></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> </tbody> </table>		Aussagen	richtig	falsch	Die Zystektomie wird vor allem bei kleineren Zysten angewendet.	X		Bei einer Zystektomie wird eine Aufklappung vorgenommen.	X		Bei der Zystektomie muss das Granulationsgewebe vollständig entfernt werden.		X	Die Zystenöhle wird nach dem Eingriff offen gelassen.		X	2	
Aussagen	richtig	falsch																
Die Zystektomie wird vor allem bei kleineren Zysten angewendet.	X																	
Bei einer Zystektomie wird eine Aufklappung vorgenommen.	X																	
Bei der Zystektomie muss das Granulationsgewebe vollständig entfernt werden.		X																
Die Zystenöhle wird nach dem Eingriff offen gelassen.		X																
Übertrag		66																

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Direkte Assistenz: Kieferorthopädie		
Übertrag	66	
<p>Aufgabe 38 (LZ 6.6.1 / K2)</p> <p>Beschreiben Sie stichwortartig zwei Aufgaben der Kieferorthopädie.</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Absehbare Fehlstellungen von Zähnen und Kiefern frühzeitig erkennen.</u> • <u>Absehbare Fehlstellungen von Zähnen und Kiefern mit kleinem Aufwand verhindern.</u> • <u>Bereits entstandene Fehlstellungen von Zähnen und Kiefern apparativ korrigieren.</u> <p><i>(sinngemässe Antworten sind richtig)</i></p>	2	
<p>Aufgabe 39 (LZ 6.6.2 / K1)</p> <p>Nennen Sie zwei Unterlagen, die als Diagnose-Hilfsmittel der Kieferorthopädie dienen.</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studienmodelle • Röntgenbilder (OPT, FR) • Fotos (Intraorale, Profil und Enface) 	1	
<p>Aufgabe 40 (LZ 6.6.3 / K2)</p> <p>Die Klasse I nach Angle entspricht der normalen Bisslage.</p> <p>a) In welcher Schädel-Richtung werden die Klassen nach Angle beschrieben?</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>In der sagittalen Richtung</i> <p>b) Beschreiben Sie die Klasse I nach Angle</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Die UK-Prämolaren und UK-Molaren beißen mit den Höckerspitzen nicht genau aufeinander, sondern <u>um eine halbe Prämolaren-Breite weiter vorne als im OK.</u></i> <p><i>(sinngemässe Antworten sind richtig)</i></p>	1 2	
<p>Aufgabe 41 (LZ 6.6.5 / K2)</p> <p>Bei der Auswertung der Unterlagen von Mario (11 Jahre alt) stellt der Kieferorthopäde fest, dass der UK weiter distal zum OK steht als in der Norm-Lage. Zudem beträgt der Overbite 2 mm und der Overjet 5 mm.</p> <p>Um welche Klasse nach Angel handelt es sich?</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Klasse <u>II / 1</u> nach Angle (Klasse II → 0.5 P)</i> 	1	
Übertrag	73	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		73	
<p>Aufgabe 42 (LZ 6.6.8/K2) (LZ 6.6.7/K2)</p> <p>Bei Milena (12 Jahre alt) fehlt der Zahn 22.</p> <p>a) Erklären Sie kurz, wie es zum Fehlen eines bleibenden Zahnes kommen kann, wenn der Zahn weder auf dem OPT sichtbar ist noch bei einem Unfall verloren ging.</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es handelt sich um einen angeborenen Fehler • Es handelt sich um einen genetischen Fehler <p>b) Wie wird der fehlende Zahn in der Fachsprache genannt?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nicht-Anlage 		1	
<p>Aufgabe 43 (LZ 6.6.12/K2)</p> <p>Kieferorthopädische Apparaturen.</p> <p>a) Benennen Sie die abgebildete kieferorthopädische Apparatur.</p> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 10px;">  <div style="margin-left: 20px;"> <p><u>Dehnplatte</u></p> </div> </div> <p>b) Beschriften Sie die abgebildeten metallischen Elemente einer festsitzenden kieferorthopädischen Apparatur.</p> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 10px;">  <div style="margin-left: 20px;"> <p><u>Drahtbogen</u></p> <p><u>Bracket</u></p> </div> </div>		1	
Übertrag		77	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	77	
Aufgabe 44 (LZ 6.6.8/K2) Erläutern Sie kurz, wie ein Platzmangel bei einem jungen Patienten erworben werden kann. z. B. <ul style="list-style-type: none"> • <i>Durch frühzeitigen Milchzahnverlust</i> <i>(sinngemässe Antworten sind richtig)</i>	1	
Übertrag	78	

		Anzahl Punkte																
		maximal	erreicht															
Prophylaxemassnahmen: Prophylaxe-Grundlagen																		
Übertrag		78																
<p>Aufgabe 45 (LZ 3.1.2 / K2)</p> <p>Kreuzen Sie an, ob die folgenden Massnahmen zur Basisprophylaxe gehören oder nicht.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;">Massnahme</th> <th style="width: 20%;">Gehört dazu</th> <th style="width: 20%;">Gehört nicht dazu</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ernährungsinformationen durch die Schulzahn-pflegehelferin.</td> <td></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> <tr> <td>Tägliches Zähneputzen mit fluoridierter Zahnpasta.</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Fissuren-Versiegelung bei einem 7-jährigen Kind.</td> <td></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> <tr> <td>Verwendung von fluoridiertem Kochsalz beim Kochen.</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Massnahme	Gehört dazu	Gehört nicht dazu	Ernährungsinformationen durch die Schulzahn-pflegehelferin.		X	Tägliches Zähneputzen mit fluoridierter Zahnpasta.	X		Fissuren-Versiegelung bei einem 7-jährigen Kind.		X	Verwendung von fluoridiertem Kochsalz beim Kochen.	X		2	
Massnahme	Gehört dazu	Gehört nicht dazu																
Ernährungsinformationen durch die Schulzahn-pflegehelferin.		X																
Tägliches Zähneputzen mit fluoridierter Zahnpasta.	X																	
Fissuren-Versiegelung bei einem 7-jährigen Kind.		X																
Verwendung von fluoridiertem Kochsalz beim Kochen.	X																	
<p>Aufgabe 46 (LZ 3.1.3 / K2)</p> <p>Die zahnärztliche Prophylaxe baut auf vier Säulen.</p> <p>a) Zählen Sie die vier Säulen der zahnärztlichen Prophylaxe auf.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <u>Mundhygiene</u> 2. <u>Ernährung</u> 3. <u>Fluoride</u> 4. <u>Recall</u> <p>b) Welche korrekten Mundhygienemassnahmen empfehlen Sie einer jungen Patientin mit Gingivitis?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zahnputzmethode <u>nach Bass</u> und <u>Interdentalreinigung</u> <p><i>(sinngemässe Antworten sind richtig)</i></p>		2	1															
Übertrag		83																

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Prophylaxemassnahmen: Mundhygiene		
Übertrag	83	
<p>Aufgabe 47 (LZ 3.2.2 / K2)</p> <p>Sie erklären der 6-jährigen Manuela die Kinder-Zahnreinigungstechnik. Erläutern Sie die korrekte Reihenfolge dieser Methode.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kauflächen, Aussenflächen, Innenflächen <p>(1Pt. für korrekte Reihenfolge, sonst 0 Pt.)</p>	1	
<p>Aufgabe 48 (LZ 3.2.3 / K1)</p> <p>Um die eigene Mundhygiene zu kontrollieren, kann der Patient zu Hause Biofilm-Anfärbemittel verwenden. Welche beiden Darreichungsformen von Anfärbemittel eignen sich dafür? (Keine Markennamen)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Spezielle Zahnpüllösungen zum Anfärben. 2. Kautabletten zum Anfärben 	1	
<p>Aufgabe 49 (LZ 3.2.1 / K2)</p> <p>Sie erklären einer Patientin, dass der Biofilm die Ursache von Krankheiten der Zähne und der Mundhöhle ist.</p> <p>a) Nennen Sie zwei orale Erkrankungen, die durch den Biofilm (die Plaque) verursacht werden.</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Karies • Gingivitis • Parodontitis • Pulpitis <p>b) Welcher mikrobiologische Bestandteil des Biofilms ist für diese Krankheiten verantwortlich?</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bakterien 	1	1
Übertrag	87	

		Anzahl Punkte																
		maximal	erreicht															
Prophylaxemassnahmen: Ernährung und Zahnschäden																		
Übertrag		87																
<p>Aufgabe 50 (LZ 3.3.3 / K2)</p> <p>Kreuzen Sie an, ob folgende Nahrungsmittel kariogen und/oder erosiv sind.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;">Nahrungsmittel</th> <th style="width: 20%;">kariogen</th> <th style="width: 20%;">erosiv</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Honig</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zitrusfrüchte</td> <td></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> <tr> <td>Banane</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Energiedrink</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> </tbody> </table> <p>Korrekturhinweis: Pro richtige Zeile 0.5 Pt</p>		Nahrungsmittel	kariogen	erosiv	Honig	X		Zitrusfrüchte		X	Banane	X		Energiedrink	X	X	2	
Nahrungsmittel	kariogen	erosiv																
Honig	X																	
Zitrusfrüchte		X																
Banane	X																	
Energiedrink	X	X																
<p>Aufgabe 51 (LZ 3.3.2 / K2) (LZ 3.3.5 / K2) (LZ 3.3.6 / K2)</p> <p>Kreuzen Sie an, welche Aussagekombination über Zucker richtig ist.</p> <p>a) Künstliche Süsstoffe enthalten Kalorien.</p> <p>b) Zuckeraustauschstoffe werden aus natürlichen Kohlenhydraten hergestellt.</p> <p>c) Polysaccharide sind stark kariogen wirkend.</p> <p>d) Der Begriff "Zucker" wird für Mono- und Disaccharide verwendet.</p> <p>e) Das Zahnmännchen-Signet garantiert, dass ein Produkt zahnschonend ist.</p> <p>Richtig ist: <input type="checkbox"/> a + d + e</p> <p> <input type="checkbox"/> a + c + e</p> <p> <input checked="" type="checkbox"/> b + d + e</p> <p> <input type="checkbox"/> b + c + d</p>		2																
Übertrag		91																

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Prophylaxemassnahmen: Fluorid		
Übertrag	91	
Aufgabe 52 (LZ 3.4.1 / K2)		
a) Erklären Sie, wo Fluorid wirkt, wenn es systemisch aufgenommen wird.	1	
<ul style="list-style-type: none"> • Fluorid wirkt auf die <u>Zahnkeime</u> und indirekt auf die <u>Zähne via Speichel</u> 		
b) Erklären Sie, wie Fluorid im Biofilm wirkt.	1	
z. B.		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Biofilm-Bildung wird vermindert. • Die Stoffwechselproduktion der Bakterien wird gehemmt. • Die Säure-Bildung wird vermindert 		
(sinngemässe Antworten sind richtig)		
Total	93	